





Bergarbeiterstreik in Frankreich?

Einer Meldung aus Paris zufolge kann es wegen des zwar vom Parlament genehmigten, aber den Wünschen der Bergarbeiter nicht entsprechenden Pensionsgesetzes am 1. März zu einem allgemeinen Streik der Bergleute kommen.

Gewerkschaftsbewegung in Kongresspolen.

Ueber das Verhältnis der Gewerkschaften zu den politischen Parteien im neuen Polenreich (Kongresspolen) macht Herr Dr. Ledebor im Berliner Tageblatt einige bemerkenswerte Mitteilungen.

Ursprünglich sind in Kongresspolen neben drei jüdischen vier Gewerkschaftszentralen der politischen Arbeiter, nämlich eine der P. P. S. (sozialdemokratisch), eine der nationalen, eine der christlichen Arbeiter und eine der kommunisten, in Polen die deutsche nationale und die deutsche sozialdemokratische, in Katowitz die polnisch-sozialistische und in Galizien die Zentralgewerkschaft der P. P. S. gegeben.

In den einzelnen Gewerkschaften verteilen sich nun die Einflüsse der P. P. S. und der Kommunisten gegenwärtig etwa folgendermaßen: Die Gewerkschaft der Feldarbeiter in Galizien und Kongresspolen mit etwa 150 000 Mitgliedern, die von Knapiński geleitet wird, steht fast ausschließlich unter dem Einfluß der P. P. S.

Territorial erstreckt sich der Einfluß der P. P. S. vor allem auf Galizien sowie auf Teschen und Posen, soweit dort nicht die nationalen und territorialen Einflüsse überwiegen, während sich die Teileinflüsse der Kommunisten hauptsächlich in Kongresspolen, vor allem in Warschau, Lodz und Lublin bemerkbar machen.

Lohnverhältnisse in Tschechoslowakei.

Auf einer in Prag abgehaltenen Reichskonferenz der Bergarbeiter in Tschechoslowakei (Wöhnen usw.) teilte Kamradt Karol in mit, der Reallohn des Bergarbeiters (d. h. die Kaufkraft seines Lohnes) habe im Juni 1919 nur 62,6 Prozent seines Lohnes von 1918 betragen und sei heute weiter auf 61,9 Prozent gesunken.

Aus der Genossenschaftsbewegung.

Ein Friedensgruß aus England.

Wie wir der „Konsumgenossenschaftlichen Rundschau“ (Hamburg) entnehmen, bezieht das britische Genossenschaftsorgan „Cooperative News“ vom 17. Januar die Ratifizierung des „Friedens“ mit folgenden Worten:

Am Sonntag wurden die Ratifikationsurkunden des Vertrages von Versailles zwischen den Alliierten und Deutschland in Paris ausgetauscht. Deutschland lebt in Frieden mit der Welt oder wenigstens mit dem herrschenden Teil der Welt. Großbritannien lebt in Frieden mit Deutschland. Tschechien kann nicht länger in unruhigen Kundgebungen als der „Feind“ bezeichnet werden.

Knappschäftliches.

Vorstandssitzung des Bochumer Knappschäftvereins.

In der Sitzung vom 12. Februar teilte die Verwaltung mit, daß das Oberbergschichtamt entschieden habe, daß diejenigen Mitglieder, welche während des Streiks im April v. J. krank gefehlt haben, nach drei Tagen als nicht aus der versicherungspflichtigen Beschäftigung ausgeschieden seien.

Bei den Neuwahlen zum Vorstände wurden seitens der Arbeitnehmer folgende Mitglieder gewählt: Für den Vizepräsidenten (Kommissionen) Westfaler Rosenow; für den Vizepräsidenten (Kommissionen) Westfaler Bedering; für den Vizepräsidenten (Kommissionen) Westfaler Hoffmann.

das Jahr 1918 in Uebereinstimmung mit den ordnungsmäßig geführten Büchern der Vermögens- und Staffeldverwaltung zur richtig befand.

Aus dem Kuratenschuß wird berichtet, daß verschiedene Kurbezirke neu eingeteilt und einige Bezirke neu gebildet wurden. Das Krankenhaus in Dorne soll auf weitere fünf Jahre gemietet werden.

Der Personalrat berichtet, daß die Beamten, welchen noch im Januar eine Aufbesserung ihrer Grundgehälter sowie Erhöhung der staatlichen Teuerungszulage von 100 auf 150 Prozent bewilligt wurde, schon wieder einen Antrag auf Erhöhung der Teuerungszulagen auf 200 Prozent beantragt hätten.

Die Wiedereinführung der Nachuntersuchungstermine für Invaliden soll bis Mitte dieses Jahres hinausgeschoben werden. Den Vorschlägen der verschiedenen Geschäftsausschüsse wird entsprochen.

Da in der Verwaltung eine ganze Anzahl von neuen Stellen geschaffen wurde und die Geschäftsführer Rau, Wölff und Utermann zu Abteilungsleitern ernannt wurden, beschließt der Vorstand, dem Direktor Wehnen den Titel Generaldirektor zu verleihen und den stellvertretenden Direktor, Oberbergat Henze, zum Direktor zu befördern.

Unter nachgekommenen Angelegenheiten erklärt ein Arbeitervertreter, daß die Verwaltung den letzten Nachtrag zum Statut nicht so auslege, wie es im Interesse der Mitglieder zu wünschen sei.

Wie können die Rentenzulagen erhöht werden?

Im Auftrage unserer Knappschäftskassen hat unser Kamerad Georg Wilmann an den Bergbauischen Verein in Essen ein Schreiben gerichtet, welches wir in Nr. 5 der „Bergarb.-Ztg.“ veröffentlichten, worin um Vereinfachung von Mitteln gebeten wurde, um die Rentenzulagen der Invaliden, Witwen und Waisen zu erhöhen.

Am 13. Februar starb plötzlich und unerwartet, einer heimlichen Krankheit zum Opfer fallend, unser langjähriges treues Verbandsmitglied Otto Wolf im Alter von 38 Jahren.

Aus dem Kreise der Kameraden.

Oberbergamtsbezirk Dortmund.

Beschimpfungen der Bergleute.

Es gibt Elemente, die die Bergarbeiter nicht zur Ruhe kommen lassen wollen. Statt anzuerkennen, daß die Wäffe der Bergarbeiter trotz aller Entbehrungen ihre Arbeitspflicht gegenüber der Allgemeinheit redlich erfüllt, gefällt man sich neugierig darin, in aufzufassen Zeitungsartikeln und sogar besondere Plakate die Bergarbeiter als Menschen einzuwickeln, die kein Gefühl für die Not ihrer Volksgenossen haben.

Diese infame Angelegenheit erschien in dem Zeitungen, nachdem die Bergarbeiter schon 14 Tage vorher beschloffen hatten, von der Sechsstundenarbeit jetzt abzusehen, und schon zahlreiche Belegschaften sich zu Ueberstunden bereit erklärten!

Die infame Angelegenheit erschien in dem Zeitungen, nachdem die Bergarbeiter schon 14 Tage vorher beschloffen hatten, von der Sechsstundenarbeit jetzt abzusehen, und schon zahlreiche Belegschaften sich zu Ueberstunden bereit erklärten!

Die infame Angelegenheit erschien in dem Zeitungen, nachdem die Bergarbeiter schon 14 Tage vorher beschloffen hatten, von der Sechsstundenarbeit jetzt abzusehen, und schon zahlreiche Belegschaften sich zu Ueberstunden bereit erklärten!

Die infame Angelegenheit erschien in dem Zeitungen, nachdem die Bergarbeiter schon 14 Tage vorher beschloffen hatten, von der Sechsstundenarbeit jetzt abzusehen, und schon zahlreiche Belegschaften sich zu Ueberstunden bereit erklärten!

Die infame Angelegenheit erschien in dem Zeitungen, nachdem die Bergarbeiter schon 14 Tage vorher beschloffen hatten, von der Sechsstundenarbeit jetzt abzusehen, und schon zahlreiche Belegschaften sich zu Ueberstunden bereit erklärten!

Die infame Angelegenheit erschien in dem Zeitungen, nachdem die Bergarbeiter schon 14 Tage vorher beschloffen hatten, von der Sechsstundenarbeit jetzt abzusehen, und schon zahlreiche Belegschaften sich zu Ueberstunden bereit erklärten!

Die infame Angelegenheit erschien in dem Zeitungen, nachdem die Bergarbeiter schon 14 Tage vorher beschloffen hatten, von der Sechsstundenarbeit jetzt abzusehen, und schon zahlreiche Belegschaften sich zu Ueberstunden bereit erklärten!

Die infame Angelegenheit erschien in dem Zeitungen, nachdem die Bergarbeiter schon 14 Tage vorher beschloffen hatten, von der Sechsstundenarbeit jetzt abzusehen, und schon zahlreiche Belegschaften sich zu Ueberstunden bereit erklärten!

lautbaren zu lassen, wodurch zu falschen Schlüssen Anlaß gegeben wird. Die Parteien der Bergwerksgesellschaft (21 Belegschaften) teilt mit, die „Leistung“ pro Mann und Schicht der Gesamtbelegschaft habe betragen:

Table with 4 columns: Year, Tonnage, and other metrics. Rows include 1913/14, 1917/18, 1918/19, and 1919.

Hätte sich die Schichtverlängerung ohne Betriebsänderung vollzogen, so wäre der Förderer 1919 ein besserer geworden. Er ist aber trotz alledem auf über 0,70 geblieben, nicht etwa auf „unter eine halbe Tonne“ gesunken, wie gelegentlich zu hören war.

Table with 4 columns: Month, Tonnage, and other metrics. Rows include Juni, Juli, August, September, Oktober, November, Dezember, and Durchschnitt 1919.

Dom April 1919 ab ist die Sechsstundenarbeit einschließlich Ein- und Ausfahrt eingeführt. Das bedeutet gegen die Kriegszeit eine Schichtverlängerung von anderthalb Stunden (soll 1 1/2 Stunden). Der Förderer ist der Gesamtbelegschaft im 1919 gegen 1913 durchschnittlich um 11,5 % zurückgegangen, das sind nicht ganz 15 Prozent. Dennoch war die Stundenleistung 1919 schon etwas höher wie 1918!

Otto Wolf f.

Am 13. Februar starb plötzlich und unerwartet, einer heimlichen Krankheit zum Opfer fallend, unser langjähriges treues Verbandsmitglied Otto Wolf im Alter von 38 Jahren.

Die Mitglieder der Zahlstelle Bismarck V.

Einführung der Lohnlisten durch die Betriebsräte.

Somit in einigen Wochen in sämtlichen gewerblichen Unternehmen Deutschlands die neuen Betriebsräte ihre Amt antraten, haben nur diejenigen aus dem Bergbau eine kurze zehnwöchige, aber dennoch sehr wertvolle praktische Erfahrung über die Freuden und Leiden der Betriebsräte sammeln können.

Die Wege, welche von den Bergbauunternehmern zur Einschränkung der Sechsstundenarbeit und Tagelohn der Betriebsräte beschritten wurden, werden sich nicht als glücklich erweisen, wenn die Arbeiter sich nicht wehren.

Die gesamten gewerblichen Arbeiter Deutschlands haben aber Ursache, dagegen zu protestieren, daß die Reichsregierung von dem Schiedsausschuß in Essen gefällten Entscheidungen für die Auslegung des Gesetzes als Muster dienen soll.

Die gesamten gewerblichen Arbeiter Deutschlands haben aber Ursache, dagegen zu protestieren, daß die Reichsregierung von dem Schiedsausschuß in Essen gefällten Entscheidungen für die Auslegung des Gesetzes als Muster dienen soll.

Die gesamten gewerblichen Arbeiter Deutschlands haben aber Ursache, dagegen zu protestieren, daß die Reichsregierung von dem Schiedsausschuß in Essen gefällten Entscheidungen für die Auslegung des Gesetzes als Muster dienen soll.

Die gesamten gewerblichen Arbeiter Deutschlands haben aber Ursache, dagegen zu protestieren, daß die Reichsregierung von dem Schiedsausschuß in Essen gefällten Entscheidungen für die Auslegung des Gesetzes als Muster dienen soll.

Die gesamten gewerblichen Arbeiter Deutschlands haben aber Ursache, dagegen zu protestieren, daß die Reichsregierung von dem Schiedsausschuß in Essen gefällten Entscheidungen für die Auslegung des Gesetzes als Muster dienen soll.

Die gesamten gewerblichen Arbeiter Deutschlands haben aber Ursache, dagegen zu protestieren, daß die Reichsregierung von dem Schiedsausschuß in Essen gefällten Entscheidungen für die Auslegung des Gesetzes als Muster dienen soll.

Die gesamten gewerblichen Arbeiter Deutschlands haben aber Ursache, dagegen zu protestieren, daß die Reichsregierung von dem Schiedsausschuß in Essen gefällten Entscheidungen für die Auslegung des Gesetzes als Muster dienen soll.

In seiner Entscheidung Nr. 2 hat der Schiedsausschuss die Forderungen...

Was der Auslegungsausschuss in Essen in diesen beiden Entscheidungen...

Die Schiedsentscheidungen haben sich die Arbeitgeber selbstverständlich...

Im neuen Betriebsratsgesetz ist das Recht der Einsichtnahme der...

Das Recht der Einsichtnahme nur auf die Gesamtschuldenliste...

Nach § 99 des Gesetzes werden die Arbeitgeber bestraft, die es...

Betriebsratkonferenzen im Bezirk Sattingen.

Am 10. und 11. Februar haben im Bezirk Sattingen Betriebsratkonferenzen...

Schon vor und während dem Antrage sind in Betriebsratversammlungen...

Spartakus als Betriebsrat.

Dass auf den Schichten der Firma Schiffer (Damborn) die allerersten...

Oberbergamtsbezirk Bonn. Tarifvertrag im Hagener Bezirk.

Der Tarifvertrag für das Steinkohlenrevier im Hagener Bezirk ist unter...

laubstage nicht gelöhnt, doch wird für diese Tage neben dem Arbeitslohn...

Die Tarifkommission hat zum bisherigen Preise von 75 auf 100...

Sachsen, Brandenburg und Thüringen. Jahreskonferenz unseres Verbandes im Bezirk Sagan.

Am 8. Februar hielt unser Verband im „Weitzer Hof“ in Sagan seine...

Die Mitgliederzahl betrug im Januar 1920 6311, am Jahresabschluss...

Die Beschlüsse der Konferenz sind folgende: 1. Die Organisation unserer...

So haben die Vertrauensmänner auch hier wieder gezeigt, dass sie...

Mitteldeutsche Bergarbeiter und Erntelöhner.

In Nr. 8 der „Bergarb.-Ztg.“ berichteten wir, eine Bezirkskonferenz...

Geheimnistammer des Reichskongress.

In der am 12. Februar stattgefundenen Sitzung des Reichskongress...

Lohnerbhöhung im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau.

Vertreter der Arbeitgeber- und Arbeitnehmergruppen haben am 4. Februar...

Die unter 1. und 4. genannten Beschlüsse werden nur für Werktage...

antworfenden Revierverwaltungen hinweisen sollen für und drei gegen die...

Lohnregelung bei der Mansfelder Bergwerksgesellschaft.

In der letzten Verhandlung der zuständigen Omdamer mit den Vertretern...

Förderzunahme im Braunkohlenbergbau.

Nach einer statistischen Aufstellung des Sächsischen Bergwerksvereins...

Auch im Steinkohlenbergbau ist eine erhebliche Zunahme der Förderung...

Verbandsnachrichten.

Kameraden! Mit dieser Nummer ist der Beitrag für die 9. Woche...

Betrifft Zeitungsbestellungen.

Es genügt nicht, auf dem Abrechnungsfomular die Zahl der benötigten...

Bücherrevisionen.

Die Mitglieder werden gebeten, die Mitgliedsbücher bereit zu halten...

Streckenunterstützungs-Auszahlung.

Die Auszahlung der Streckenunterstützung erfolgt nur gegen Vorlegung...

Wahlrevisorarbeiten.

Die Mitglieder werden gebeten, die Mitgliedsbücher bereit zu halten...

Kranzpendemarle.

Großbuchungen. Für Februar wird eine Marke zu 20 Pf. gestellt.

Für das Ruhrrevier ist die Stelle eines Bezirksleiters speziell für die...

Alle den Bezirk Sagan ist zum 1. April 1920 die Stelle eines Bezirksleiters...

Der Bezirksleiter muss befähigt sein, die Interessen des Verbandes in Wort und Schrift...

Der Bezirksleiter muss befähigt sein, die Interessen des Verbandes in Wort und Schrift...

Der Kassenschatler für Bergarbeiter 1920 ist an der Hand...